

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 139. Sonntag, den 16. November 1828.

## Die Kriegskarte.

## Leipziger Literatur.

Die Karte vom Schauplatz des Krieges, den Türken und Russen mit einander führen, hängt jetzt überall an der Wand. Ach da fällt mir ein, was Jean Paul von so einer Abbildung sagt: „Kriegskarte“ — ruft er aus, „wie leicht wird das Wort ausgesprochen. Wie kalt sie verkauft und gekauft. Aber was bedeutet das Land darauf? Ein armes verfinstertes Stück Erde, das unter dem dicksten Hagel des Schicksals zitterte. Was enthalten die Städte und Flüsse darauf? Jene die Verwundeten auf Wagen und diese die Leichen zwischen blutigen Ufern. Es giebt keinen Schmerz, der nicht auf diesem Schauplatz wohne, und keine Sünde, die da nicht siege, und nun in Gräbern sind — die Menschen gehäuft beisammen!“ — Wie wahr schildert Jean Paul hier die Wirklichkeit! Wir selbst haben unter dem „dicksten Hagel des Schicksals“ auf dem Stück Erde gezittert, das 1813 der Kriegsschauplatz hieß, und jeder, der ihn mit eignen Augen sah, frage sich, ob ein Wort zu viel gesagt sey. O wie mag das „arme verfinsterte Stück Erde,“ Bulgarien genannt, von den Wogen der Donau an bis zum Fuße des Hämus jetzt „unter dem Hagel des Schicksals“ gezittert haben und noch zittern! \*)

Die sieben Heerathen des Elias Galland von L. B. Picard. Deutsch von Fr. Gleich, 2 Th. von 234 und 247 S., Leipz. b. W. Zarges und Comp. 1829“ seien allen empfohlen, die gern eine heitere, scherzende, lachende Unterhaltung lieben und doch gern auch einen Blick ins Innere des menschlichen Herzens thun. Picard versteht sich darauf, das Dichten und Trachten desselben in allen Ständen schnell aufzufassen, von seiner komischen Seite darzustellen, leichte Intriguen leicht hinzuzueichnen, die Thoren in ihrer Schellentappe zu malen, besonders das pfäffische, kriechende Wesen eines großen Theiles der großen Nation abzuconterfeien, wie sich die Franzosen gern unter Napoleon nennen ließen. Du lieber Gott, jetzt sind sie nur noch darin groß, daß sie sich denn doch nicht so geduldig, das Jesuitensell über den Kopf werfen lassen, wie die nachbarlichen Spanier und Portugiesen. Viel hat indessen nicht daran gefehlt! Genug, wer den Picardischen Blaubart mit seinen sieben Weibern vornimmt, wird eine recht angenehme Stunde dadurch gewinnen, besonders wenn ihm französische Sitte und das jetzt dort herrschende Adel- und Pfaffenwesen bekant ist.

\*) Man vergleiche Jean Paul, das Schicksal und

Schiegenste aus seinen Schriften II., von X. Gebauer, II. S. 204. Leipzig bei C. Klein 1827.



Vom 8. bis zum 14. November sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 63 Jahr, Hrn. Friedrich Christian Richter's, Königl. Preuss. Hauptmanns von  
der Infanterie, Ehegattin, an der Esplanade vor dem Petersthore.  
Ein Mann etl. 50 Jahr, Joh. Friedrich Schob, Brotbäcker, aus Abthayndorf, im Jacobsspital.  
Eine Frau 36 Jahr, Aug. Friedrich Hoffmann's, Stadtsoldatens Ehefrau, am Gottesacker.

S o n n t a g.

- Ein Knabe 32 Wochen, Hrn. Joh. August Wilhelm Deyer's, Bürgers und Seiden-Appre-  
teurs Sohn, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

- Ein Jungges. 18 Jahr, David Blauzwirn, ein Jude und Goldarbeiter, aus Kalisch in Polen,  
im Jacobsspital.

- Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Christian Heuerlorn's, Bürgers und Getreidehändlers Toch-  
ter, am Mühlgraben.

D i e n s t a g.

- Ein Knabe 7 Tage, Joh. Friedrich Köppler's, Handarbeiters Sohn, im Klitschergäßchen.

- Ein unehel. Mädchen 14 Wochen, Marien Elisabeth verw. Hoffmannin, Dienstmagd, Toch-  
ter, im Brühl.

M i t t w o c h.

- Eine unverheirath. Mannsperson 45 Jahr, Carl Aug. Glemm, Correctioner, im Georgenhause.

D o n n e r s t a g.

- Eine Frau 61 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Lorenz's, Academi und Privatgelehrten's Ehegat-  
tin, am Neuen Kirchhofe.

- Ulle Frau 75 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Lorenz Thieme's, Einwohners Witwe, in der Fleischergasse.

- Eine Jgfr. 37 Jahr, Hrn. Christian Surdorf's, Bürgers und Seifensieders hinterlassene  
Tochter, in der Nicolaisstraße.

- Ein todtgeb. Mä- chen, Carl Ferdinand Schenk's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter,  
in der Sandgasse.

F r e i t a g.

- Ein Mann 45 Jahr, Christian Ferdinand Dieze, verabschiedeter Sächs. Leibgarde-Corporal, in  
der Johannisvorstadt.

- Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, Heinrich Trautzschke, Sütlergeselle, aus Def-  
sau, im Jacobsspital.

- Ein Knabe 2 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Christian Gotthold Richter's, Bürgers u. Schneiders hinterlasse-  
ner Sohn, im Halle'schen Pförtchen.

- Ein Knabe 14 Wochen, Hrn. Joh. Ludwig Fort's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, vor dem  
Halle'schen Pförtchen.

- 5 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 17.

Vom 7. bis 13. November sind getauft:

8 Knaben. 8 Mädchen. — 16 Kinder.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Gottlob Angermann hat in seinem neuen Lokal in der Haynstraße ein ganz modernes Bil-  
lard sehen lassen. Die Bequemlichkeit der Einrichtung ist vortrefflich, und das Weitere des  
Bier's wird suchen aller Billardspielenden Vergnügen zu unterhalten. Er bittet also ein ver-



ehrtes Publicum, ihn von früh 7 Uhr bis so lange es einer vergnügten Billard-Gesellschaft Vergnügen macht, ihn zu beehren.

### Gallerie optischer Panoramen.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er vom 11. November 1828 an, eine Gallerie optischer Panoramen, von Herrn Maler A. Reisch in Dresden, zur Beschauung eröffnet hat, und bittet um geneigten Besuch. Die Ausstellung ist in Schlags-Hause am Markte, eine Treppe hoch, und wird von morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet und geheißt. Eintrittspreis 8 Gr. Köder, Portrait-Maler.

Verkauf. Ganz ächtes Eau de Cologne verkauft die Flasche à 8 Gr., im Duzend billiger, André Dupont, Reichstraße Nr. 426.

Zu verkaufen ist billig ein ganz leichter, solider Reisewagen, mit Tuch gesütert und Roßhaaren gepolstert, vorn und hinten auf Druckfedern ruhend und mit eisernen Axen versehen, nebst einem Geschirr für 2 Pferde. Das Nähere im Comptoir des Hotel de Baviere.

Zu verkaufen steht eine ein- und zweispännige Chaise, mit Federn und eisernen Achsen, beim Stellmacher Beyer, Gerbergasse Nr. 1111.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, welcher zwar schon 1½ Jahr in einer Material-Handlung gewesen, aber durch gewisse Handlungsumstände außer Condition ist; er kann sehr gute Attestate aufweisen und ist mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen; auch wünscht er so bald als möglich als Lehrling wieder placirt zu werden. Nähere Auskunft giebt Herr Wittig, auf dem Neuen Kirchhof in Nr. 271.

### Logis, Gesuch.

Zu Ostern 1829, oder noch früher, wird in der Vorstadt ein Familien-Logis mit freier Aussicht von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör zu miethen gesucht. Anerbietungen deshalb bittet man in versiegelten Briefen mit der Adresse „An V. B.“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Mehrere große Familien-Logis sind von Weihnachten oder Ostern an vor dem Halle'schen Pfortchen am Wageplatze zu vermieten; das Nähere beim Eigenthümer Herrn Schmisch.

Vermiethung. Zu Ostern 1829 ist eine zweite Etage; bestehend aus 5 Stuben, 6 Kammern, Küche und Zubehör; so wie eine erste Etage, ebenfalls von 5 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, welche in gutem Zustande, und sogleich bezogen werden kann, an solide Familien zu vermieten. Obnedem ist eine kleine Parterre-Wohnung, von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzstall für eine stille kinderlose Familie zu Weihnachten d. J. abzulassen. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 931 vor dem Barsfußpfortchen.

### Logis, Vermiethung.

Ein Logis mit 2 schönen Stuben, hell und geräumig, mit der Aussicht auf den Wageplatz und die Promenade, dazu gehöriger heller Küche, Kammern, Bodenraum etc. ist zu Weihnachten dieses Jahres Familienveränderung halber sofort zu vermieten.

Ferdinand Kandler, Halle'sche Gasse im halben Mond.

Vermiethung. In der Holzgasse Nr. 928 ist das daselbst befindliche Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, nebst einem Stückchen Garten, von jetzt an billig zu vermieten, und kann kommende Weihnachten bezogen werden. Näheres in der Sandgasse im Gewölbe





**Vermiethung.** Zwei Schlafstellen für lebige gefittete Personen, sind zu vermietben im Hause des Herrn Commerzienrath Claus Nr. 414, bei Wdndch.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe nebst Niederlage im Hofe des Hauses Nr. 537, auf der Reichstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, ist zu Ostern 1829 zu vermietben; Nachricht bei dem Hausmann.

**Logis-Vermiethung.**

Im kleinen Joachimsthal in der Hainstraße, ist die 1ste Etage zu Ostern 1829, so wie ein großes Gewölbe mit Schreibstube sogleich, und beides zu billigen Preisen zu vermietben. Der Hausmann giebt nähere Auskunft darüber.

Zu vermietben ist von Ostern 1829 an ein Familien-Logis, 2 Treppen vorne heraus, am Thomas-Kirchhof; zu erfagen ebendasselbst, Nr. 153, parterre.

**Einladung.** Kommenden Dienstag, den 18ten d. M., nimmt die Kirmeß in Kleinzschocher ihren Anfang, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade.

J. G. Bogen, in Kleinzschocher.

**Einladung.** Heute und morgen Abend ladet zum Karpfen in Wein-Most gesotten, seine Freunde und Gönner höflichst ein.

J. G. Heinicke, in der kleinen Pleißenburg.

\* \* \* Die so sehr gelungenen Darstellungen auf der Privat-Bühne des Herrn Krebs, lassen nichts zu wünschen übrig, als daß sie öfterer mit Stücken erstern Inhalts abwechseln möchten. So würde z. B. die Ahnfrau gern gesehen werden, von mehreren Abonnenten des Königstädter Theaters.

**Exozerettel vom 15. November.**

<b>Grimal'sches Thor.</b>	u.	Auf der Magdeburger Post: Hr. Fabr. Köpfe, v. hier, v. Magdeburg zurück	5
<b>Gestern Abend.</b>			
Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. Dyperrmann, Hr. Wählenbesitzer Lucas und Dem. Krütli, von Dresden, unbest., im Hotel de Baviere u. b. Rfm. Böhme, Hr. Bramtner, aus Augsburg, von Dresden, in der Tanne, Hr. Eisenbdr. Sauerwath, v. Dresden, pass. durch, Rad. Hebold, v. hier, v. Dresden zurück	5		
Hr. Amtshauptm. Graf v. Eöben, v. Dresden, im Hotel de Prusse	5		
Hr. Amtm. Heidenreich, v. Dessau, v. durch	9		
Hr. Rfm. Ploß jan., v. Hamburg, b. Ploß	9		
Hr. General Mongb, a. Spanien, von Dresden, im Hotel de Care	10		
<b>Vormittag.</b>			
Die Dresdner Post-Packwagen	6		
Hr. Rfm. Gdße, a. Glaucha, v. Frankf. a. d. O., unbest.	7		
Die Dresdner reitende Post	7		
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.		
<b>Gestern Abend.</b>			
Hr. Regier.-Rath Stubenrauch und Geh. Rath Dellbrück, a. Magdeburg, in St. Hamburg	7		
<b>Vormittag.</b>			
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Rfm. Rothe, a. Magdeburg, im Hotel de Russie	2		
<b>Königsstädter Thor.</b>			
<b>Gestern Abend.</b>			
Hr. Rfm. Klauer, v. Bützsch, im Hot. de Russie	5		
<b>Vormittag.</b>			
Hr. Licut. v. Trübschler, im Königl. Sächs. Diensten, v. Weissenfels, pass. durch	8		
Die Hamburger reitende Post	10		
Hr. Licut. v. Massenbach, im Königl. Pr. Diensten, v. Naumburg, pass. durch	12		
<b>Nachmittag.</b>			
Die Frankfurter reitende Post	3		
<b>Hospitalthor.</b>			
<b>Gestern Abend.</b>			
Auf d. Nürnberger Diligence: Hr. Ober-Post-Amts-Assess. Pfühner, v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Rfm. Räbel, v. Schleiß, im goldenen Horn	7		
Hr. Rfm. Tschirner, a. Chemnitz, im Kranich	11		
<b>Vormittag.</b>			
Auf d. Annaberg. Post: Hr. Amts-Registr. Bauer, a. Augustsburg, im dt. Hof	10		